

Anhang 1: Factsheet – NUK Tempelhof



Factsheet - NUK Tempelhof

letzter Stand: Mai 2016

Die TAMAJA Soziale Dienstleistung GmbH ist ein ganzheitlich denkender und handelnder Dienstleister der öffentlichen Hand, der sich in Zusammenarbeit mit Vertretern/innen aller Bereiche an der Entwicklung und Organisation, einer am Menschen orientierten sozialen Infrastruktur beteiligt. Die Beherbergung, Betreuung und Integration von Geflüchteten ist eine Aufgabe, die nur unter Einbeziehung aller gesellschaftlichen Kräfte gestaltet werden kann. In dieser Aufgabe verstehen wir uns als Schnittstelle zwischen den geflüchteten Menschen und den Akteuren/innen aus Politik, Verwaltung, Wohlfahrt und Zivilgesellschaft in der Verantwortung.

Die Notunterkunft im Flughafen Tempelhof ist die größte Berlins. Das TAMAJA – Team arbeitet in Zusammenarbeit mit allen zuständigen Parteien unter Hochdruck am Aufbau des Standortes. Seit dem 24.10.2015 betreibt die TAMAJA eine Notunterkunft im Flughafen Tempelhof, bei der vier der sieben Hangars belegt sind. Die Belegungskapazität dieser vier Hangar beträgt 2.324 Plätze. Aktuell sind 1.316 Plätze belegt.

Alle belegten Hangars sind mit Messebauten ausgestattet. In den Abteilen befinden sich je nach Größe drei bis sechs Doppelstockbetten. Vereinzelt sind einige Abteile nicht zu 100% belegt, da z.B. bei der Unterbringung einer sechsköpfigen Familie keine weitere Belegung der noch freien Betten erfolgt. Zudem werden aufgrund der langen Verweildauer momentan nur 8-10 Betten pro Kabine belegt, um den Bewohner/innen mehr Platz zu bieten.

Vorstellung der einzelnen Bereiche

1. Sanitäre Anlagen

Insgesamt stehen den Bewohnern und Bewohnerinnen 147 Duschen und 190 Toiletten zur Verfügung. Diese sind auf die einzelnen Hangars verteilt. Das entspricht bei einer Belegungskapazität von 2.324 einer Quote von 1:16 bei den Duschen und 1:12 bei den Toiletten. Die dauerhaft vorgesehenen sanitären Einrichtungen werden als „Inhouse- Lösung“ installiert.

2. Arztpraxis

In Hangar 1 befindet sich die Arztpraxis, welche durch Vivantes Wenckeback betrieben wird. Die Öffnungszeiten sind Mo - Fr von 08:30 bis 17:00 Uhr. Ein Dolmetscher in Arabisch und Farsi ist vor Ort. Bewohner/innen können diese ohne Anmeldung aufsuchen und sich untersuchen sowie beraten lassen. Gegebenenfalls werden Medikamente vergeben. Weiterhin wird am Montag, Mittwoch und Freitag von 10:00 – 14:00 Uhr eine Kindersprechstunde in der Arztpraxis angeboten. Am Dienstag und Donnerstag wird um 09:30 Uhr in Kooperation mit dem St. Josephs Krankenhaus eine gynäkologische Sprechstunde angeboten.

3. Medi Point

Der Notdienst von der Johanniter leistet eine 24 Stunden Gesundheitsversorgung, welche auch an allen Feiertagen, Samstagen und Sonntagen gewährleistet ist. Im Medi Point erfolgt ein Gesundheitsscreening von allen Personen die neu und/oder wiederholt nach Abwesenheit in die Unterkunft kommen. Ein Notarzt, ein Einsatzleiter und zwei Rettungssanitäter sind rund um die Uhr einsatzbereit.

4. Essensausgabe

In der Essensausgabe bekommen die Bewohnerinnen und Bewohner täglich drei verschiedene Mahlzeiten. In jedem Hangar befindet sich eine Cafeteria mit einem Aufenthaltsraum, in dem die Mahlzeiten eingenommen werden können. Die angebotenen Mahlzeiten sind nicht halal, jedoch wird kein Schweinefleisch zubereitet. Während der Essenszeit wird die Babynahrung für die Kleinkinder ausgegeben.

5. Wäschservice

Bewohner/innen können ihre schmutzige Wäsche bei dem Wäschservice abgeben. Innerhalb von 48 Stunden kann die saubere Wäsche wieder abgeholt werden.

6. Sozialarbeit

Die Sozialarbeit ist die zentrale Anlaufstelle für die erste Orientierung und Hilfestellung der Bewohnerinnen und Bewohner. In jedem Hangar befindet sich ein Sozialarbeiterbüro, in dem die Geflüchteten Auskunft über den Ablauf ihres Aufenthalts, Hilfe bei der Unterstützung ihres Asylverfahrens und allen damit zusammenhängenden Anträgen erhalten.

Die Sozialarbeit umfasst außerdem eine tägliche Kinder- und Jugendbetreuung. Die Betreuungsräume hierfür befinden sich in den Hangars 1, 4, 6 und 7. Babys und Kleinkinder können in Begleitung der Eltern im Kleinkindbereich betreut werden. Ältere Kinder zwischen 3- 16 Jahren hingegen werden in Spiel- und Kreativarbeit angeleitet. Die Kinder- und Jugendbetreuung wird in Zusammenarbeit von TAMAJA und [REDACTED] geleistet. Save the Children ermöglicht außerdem eine Absolvierung einer Kinderschutzschulung für die Betreuer/innen und arbeitet gemeinsam mit TAMAJA an einer am Kinderschutz orientierten Betreuung. Weiterhin gibt es eine Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzirkus [REDACTED] bei der die inter- kulturelle Begegnung wichtiger Bestandteil der Arbeit ist.



7. Ehrenamt

Die Bereitschaft Geflüchtete zu unterstützen ist in der Gesellschaft groß. Das Engagement der Ehrenamtlichen ist Voraussetzung dafür, dass die Integration der zu uns kommenden Menschen als gesellschaftspolitische Aufgabe gelingt. Das tägliche ehrenamtliche Engagement ist in den unterschiedlichsten Bereichen möglich. Ziel ist vor allem die allgemeine und individuelle Unterstützung der Bewohner/innen. Angefangen bei der Organisation der Kleiderkammer, bis hin zur Orientierungshilfe oder Unterstützung bei Behördengängen und Arztbesuchen, aber auch bei der Durchführung von Aktivitäten. Wir sind dankbar für jede Unterstützung und es ist unser Ziel möglichst viel Raum für Begegnung und Austausch zu schaffen. Eine große Anzahl von ehrenamtlichen Initiativen ([REDACTED] u.v.a.) sind bereits am Standort tätig, helfen, unterstützen und begleiten die Flüchtlinge.

8. Weitere Kooperationen

Um den Bewohnerinnen und Bewohnern ein weitreichendes Angebot zu Weiterbildung, Musik, Kultur und Sport anzubieten, bestehen mehrere Kooperationen mit unterschiedlichen Bildungsträgern. Neben täglichen Deutschkursen vor Ort, werden z.B. auch IT-Ausbildungsplätze von [REDACTED] und eine Ausbildung zum Fußball - Übungsleiter vom Landessportbund angeboten. Die Deutschkurse werden unter anderem vom [REDACTED] durchgeführt.

Außerdem widmet sich seit Anfang 2016 die Beratungsfirma [REDACTED] der Entwicklung, Koordination und Verfestigung von Kommunikations- und Organisationsstrukturen im Feld der Integration. In Zusammenarbeit fördert [REDACTED] in einem Pilotprojekt derzeit die Vernetzung allein reisender Männer mit Sozial-, Freizeit- und Arbeitsaktivitäten.

Des Weiteren gibt es in Hangar 6 seit kurzem ein Willkommen in Arbeit Büro. In diesem werden Beratungsangebote für Ausbildung und Beschäftigung des Landes Berlin, wie Integrationslotsinnen und -lotsen, Bildungsberaterinnen und -berater und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Unterkünfte, aber auch Angebote der Bundesagentur für Arbeit koordiniert.

9. Beschwerdemanagement

Bewohner/innen haben die Möglichkeit ihre Sorgen und Beschwerden in dem TAMAJA Beschwerdebüro vorzubringen. Das Beschwerdebüro ist täglich von 19:00 - 21:00 Uhr geöffnet. Weiterhin können Anregungen, Probleme und Beschwerden anonym, in allen Sprachen in die dafür vorgesehene grüne Briefkästen eingeworfen werden. Vorfälle, die strafrechtlich relevant sind, werden von uns direkt an die Polizei weitergereicht.

Die TAMAJA Mitarbeiter stehen den Bewohner/innen weiterhin 16 Stunden am Tag als Ansprechpartner zur Verfügung. Außerdem besteht die Möglichkeit an offenen Gesprächsrunden teilzunehmen, die in Frauen- und Männergesprächsrunden unterteilt sind.

Kontakt Presse

Werktags zwischen 17 - 18 Uhr

Tel.: [REDACTED]

Email: [REDACTED]